

## **1.1 Wiebke Hendeß: Sexualberatung, Erotik-Workshops und Sexualbegleitung – die Angebote des Instituts zur Selbstbestimmung Behinderter (ISBB)**

Wiebke Hendeß

Im Wendland, im Osten Niedersachsens in dem kleinen Ort Trebel ist der Sitz des Instituts zur Selbstbestimmung Behinderter. Seinen Leiter Lothar Sandfort möchte ich als einen der Wegbereiter für die Emanzipation der Sexualität behinderter Menschen bezeichnen. Ich lernte ihn im Jahre 2000 als Referent in meiner Heimatstadt Oldenburg kennen. Inzwischen arbeite ich viel mit ihm zusammen und bin offiziell assoziiert mit seinem Institut zur Selbst-Bestimmung Behinderter. Deshalb spreche ich häufig auch von wir, wenn ich von der Arbeit des ISBB berichte. Ich arbeite als Sexualberaterin, leite dort den so genannten Erfahrenen-Erotik-Workshop bzw. Wiebke-Workshop für Körperbehinderte und bilde SexualberaterInnen aus. Trebel und das Gästehaus der Familie Sandfort ist für mich ein sehr wichtiger Ort geworden, in dem ich wichtige Schritte hin zu einer nicht nur sexuell emanzipierten behinderten Frau machen konnte.

### Unsere Workshop-Angebote

Das ISBB gibt es schon seit 1994, etwas später kam das Gästehaus Nemitzer Heide der Familie Sandfort dazu. Das Institut arbeitet absolut unabhängig von staatlicher und institutioneller Förderung und finanziert sich rein durch die Teilnehmerbeiträge und Honorare. In der zunächst rein psychologischen Beratung kamen vermehrt Fragen zur Sexualität: Die Zeit war reif und die behinderten Ratsuchenden trauten sich jetzt, diese Themen anzusprechen. Im Jahre 1997 gab es den ersten Erotikworkshop für körperbehinderte Männer. Einige Zeit später entstanden auch gemischte Gruppen und seit einigen Jahren auch eine spezielle Gruppe der sog. Erfahrenen. Diese TeilnehmerInnen sind mutiger, da sie zuvor schon mehrmals Erotik-Workshops für Körperbehinderte besucht haben. Seit 2005 gibt es auch Angebote für kognitiv eingeschränkte Menschen. Dieses Angebot ist jedoch ganz anders als das Angebot für die Körperbehinderten. Außerdem gibt es inzwischen Tantrische Tage für behinderte und nichtbehinderte TeilnehmerInnen.

Wie laufen diese Workshops ab? Die Erfahrenengruppe trifft sich zweimal im Jahr und die übrigen Körperbehinderten treffen sich inzwischen fast jeden Monat - immer mit von uns selber ausgebildeten Sexualbegleiterinnen und Sexualbegleitern.. Alle unsere Gruppen nehmen gern neue Interessierte auf. Im Mittelpunkt aller Workshops stehen behinderte Menschen. Es geht um unsere sexuelle Emanzipation. Es ist uns gelungen, das Vertrauen zueinander weiter zu festigen. Auch neue Teilnehmende hatten bisher immer das Gefühl, sich ohne Peinlichkeiten öffnen zu können. Mit dieser Erfahrung wollen wir weiter machen. Die Wochenenden haben meist den folgenden Ablauf: Wir reisen am Freitag bis 17.00 Uhr an. Alle Anwesenden gehen direkt in die Gruppe und stellen sich gegenseitig vor, weil wir mit neuen Teilnehmenden rechnen. Gemeinsam setzen wir uns dann später abends an eine Tafel mit erotischen Speisen. Die Küche hat bisher immer tolle Überraschungen zubereitet. Wir reden über unsere Erwartungen und lesen uns während des langen Mahles erotische Geschichten vor. Am Samstagmorgen reden wir über uns und unsere ganz individuellen Möglichkeiten, Sex zu haben und Beziehungen zu gestalten. Jetzt sind wir als Behinderte unter uns. Am Samstagnachmittag kommen unsere Sexualbegleiterinnen und unser Sexualbegleiter zur Gruppe dazu. Sie werden einige tantrische Übungen anleiten, die uns helfen, unsere eigenen Körper lustvoller zu erleben. Jede und jeder kommt in Kontakt mit sich. Die nichtbehinderten SexualbegleiterInnen nehmen an diesen Übungen teil und bringen sich selbst ein. Am Abend ist es dann möglich, bei ihnen Einzelstunden zu haben. Dann werden individuelle Wünsche erfüllt, die bis zum Geschlechtsverkehr gehen können,

aber nicht müssen, denn Sexualität ist mehr als Koitus. Für diese Stunden vereinbaren SexualbegleiterInnen und Kunden ein gesondertes Honorar. Am Sonntagmorgen sitzen wir wieder als behinderte Teilnehmende zusammen und reden über uns, unsere erotische Zukunft und unsere Möglichkeiten, Beziehungen zu bekommen oder bestehende zu bereichern.

Anders laufen die Gruppen für kognitiv eingeschränkte Menschen ab. Diese Wochenenden sind ein therapeutisches Angebot. Im Vergleich zu den Gruppen Körperbehinderter wird wesentlich mehr gehandelt als geredet, weil die Teilnehmenden ihre Stärke in der nonverbalen Kommunikation haben: Rollenspiele, Übungen, Filme. Sonst ist er Ablauf genau wie bei den anderen Gruppen. Betreuerinnen und Betreuer aus den jeweiligen Einrichtungen können gern zum Wochenende mitkommen und bei allen Gruppenveranstaltungen dabei sein außer in den Selbsterfahrungszeiten und bei den tantrischen Übungen. In diesen Zeiten haben wir ein Alternativprogramm für sie parat.

Wir werden immer wieder gefragt, warum es keine reinen Frauen-Workshops gibt. Von unseren unterschiedlichen Versuchen konnte sich keiner halten. In unserem inzwischen sehr gewachsenen Team haben sich aber qualifizierte Sexualberaterinnen und -begleiterinnen zusammen gefunden, die neue Angebote für Frauen entwickeln und durchführen. Hier wird die Körpererfahrung durch Massagen u.a. im Vordergrund stehen und die Art von Atmosphäre geschaffen werden, die Frauen brauchen, um sich auf unser Angebot einlassen zu können.

Weiterhin planen wir auch einen Workshop für Paare. Durch unser Team mit ganz unterschiedlichen Kompetenzen und Erfahrungen können wir unser Angebot weiterentwickeln.

### Fortbildung in Sexualbegleitung

SexualbegleiterInnen bieten Zärtlichkeiten an – in unterschiedlichem Ausmaß, aber immer für Geld. Daher werden wir sehr häufig gefragt, ob „SexualbegleiterIn“ nicht nur ein verschleiernes Wort ist für den anrühlich gewordenen Begriff „Prostituierte“. Nein, antworten wir dann, Sexualbegleitung ist zwar Prostitution, aber sie ist mehr und anders. Das Modell Bordell, in dem auf unpersönliche Weise Geld gemacht wird, gilt bei uns nicht. SexualbegleiterInnen bewegt das Interesse am Menschen, nicht nur das Interesse am Kunden. Sie haben stets einen humanistischen, oft spirituellen Hintergrund. Ihnen ist Mitleid und Verachtung fremd. Beides würde auch nicht zu uns passen, denn wir gehören zu der emanzipatorischen Behindertenbewegung. Zu diesem Emanzipationsbemühen gehört auch der Versuch, behinderte Menschen zu unterstützen auf ihrem Weg, sich ihren Körper wieder anzueignen und eine erfülltere Sexualität zu erleben. Manche benötigen dazu neben der Beratung ein Stück Begleitung, die wir ihnen schon traditionell in unserem Institut bieten.

Die Nachfrage nach einer solchen professionellen Begleitung steigt sowohl bei einzelnen Behinderten und bei behinderten Paaren, aber auch bei Einrichtungen und Verbänden der Behindertenarbeit. Nachgefragt wird die gesamte Palette von der anonymen über die persönliche Beratung bis hin zur erotischen Massage oder zum Geschlechtsverkehr. Die FortbildungsteilnehmerInnen werden in der von uns ausgeschriebenen Fortbildung befähigt, sicher und angemessen dieses Angebot erfüllen zu können, bei Wahrung der eigenen Grenzen des persönlichen Angebotes.

Die Fortbildung richtet sich an Menschen, die schon vor oder während ihrer Berufsausübung als z. B. HeilpraktikerInnen, ErzieherInnen, (Heil-)PädagogInnen, PhysiotherapeutInnen, KrankenpflegerInnen oder MasseurInnen ihre Fähigkeiten erweitern wollen um die der ausgebildeten Sexualbegleitung. Die Fortbildung richtet sich genauso an Prostituierte, die ihre Arbeit als Beruf auffassen und die zu ihren Kundinnen und Kunden auch behinderte Menschen zählen oder zählen wollen. Die Fortbildung richtet sich aber auch an alle anderen Menschen, die eine neue, spannende und aufregende berufliche

Perspektive suchen. Die Teilnehmenden unserer Fortbildung brauchen keine besonderen Ausbildungen als Voraussetzung für die Teilnahme. Weitere Informationsmöglichkeiten finden Sie am Ende des Artikels.

### Sexualberatung: Angebot und Fortbildung

Ein weiterer großer Bereich ist die Sexualberatung, da nicht jeder an einem Gruppenangebot teilnehmen möchte. Sie kann auch telefonisch erfolgen. Dabei unterstützen wir die Ratsuchenden beim Entwickeln von Selbstbewusstsein, denn dann ist es leichter, sich auf Sexualität einzulassen. Auch hierbei ist unser wichtigstes Ziel die Emanzipation, auch und besonders im Bereich der Sexualität.

Unsere Sexualberatung umfasst ein weiter Themenspektrum: Erotik, Sexualität, Partnerschaft und Elternschaft. Folgende Fragen können Inhalt einer Beratung sein:

- Was ist für mich Erotik und wie kann ich sie für mich entdecken?
- Welche Formen der Sexualität/sexuellen Vorlieben gibt es für mich/habe ich?
- Wo und wie finde ich eine/n Partner/in? Was kann ich selber dafür tun und wie werde ich für andere Menschen attraktiver?
- Habe ich einen Kinderwunsch? Kann ich mit meiner Behinderung ein/e gute/r Mutter/Vater sein?

Wir bieten mit unserem Team im Hauptsitz in Trebel und im ganzen deutschsprachigen Raum Einzel-, Paar- oder Angehörigenberatung an. Für Selbsthilfegruppen und -verbände und andere Zusammenschlüsse von behinderten und chronisch kranken Menschen halten wir auch Vorträge und geben Workshops und leiten Gesprächskreise. Ebenso machen wir Fortbildungen für MitarbeiterInnen in Einrichtungen der Behindertenhilfe. Unsere BeraterInnen sind mobil und kommen bei Bedarf auch zu Ihnen in Ihre Einrichtung.

Darüber hinaus geben wir unsere langjährige Erfahrung als führendes Institut zum Thema „Behinderung und Sexualität“ fortbildend weiter. Zur Fortbildung sind vor allem Behinderte und Nichtbehinderte eingeladen, die in einer Institution als Mitarbeitende tätig sind oder tätig werden wollen. Andere BewerberInnen sind ebenfalls sehr willkommen.

### Informationsmöglichkeiten

Weitere Informationen zum ISBB finden Sie unter: [www.isbbtrebel.de](http://www.isbbtrebel.de)

Hier findet man unter der Rubrik Sexualberatung die Erotik-Workshops für Behinderte in pädagogischer Betreuung, die Workshops für behinderte und nichtbehinderte Ratsuchende wie der Wiebke Workshop und die Beratung in Einrichtungen.

Weitere Kontaktdaten:

Telefon: +49 (0)5848 981565

Postadresse: Nemitzer Str. 16, 29494 Trebel

Wer sich selbst für die Ausbildung zur Sexualberatung oder Sexualbegleitung interessiert, findet die aktuelle Ausschreibung auf der Seite [www.isbbtrebel.de](http://www.isbbtrebel.de)

Informationen zu der Arbeit der SexualbegleiterInnen finden Sie hier:

[www.sexualbegleitung.com](http://www.sexualbegleitung.com)

Informationen zu meinem eigenen Angebot der Sexualberatung finden Sie hier:

<http://www.sexualitaet-und-behinderung.de/>

Verwendete Literatur:

Lothar Sandfort **Hautnah** - Neue Wege der Sexualität behinderter Menschen, AG SPAK Bücher 2007

Ps120325